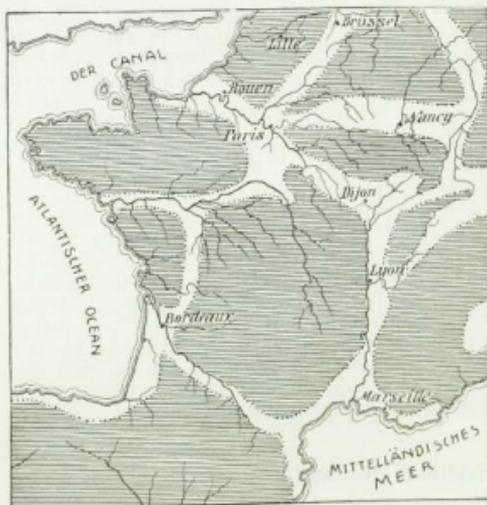


Majjilia, die größte Seehandelsstadt Frankreichs; an der Mündung der Garonne (Gironde): Bordeaux, der größte atlantische Hafen Frankreichs; an der Halbinsel der Normandie: Cherbourg, der stärkste Kriegshafen des Landes, und an der Seine-Mündung Le Havre, der Haupthandelshafen Frankreichs am Kanal. Frankreichs äußerst günstige Lage an zwei Meeren erscheint als eine seiner bedeutendsten Naturgaben.

Landgrenzen. Gegen seine Nachbarländer ist Frankreich im S. und SO. durch mächtige, zum Teil schwer überschreitbare Gebirge geschützt: die Pyrenäen und die Westalpen; nur vom Nordende der Vogesen bis zum Meere ist Frankreichs Grenze offen und wird daher durch ein (groß angelegtes) System von Festungen gedeckt. Andererseits erleichtert aber hier die offene Grenze die Verkehrsbeziehungen zu seinen östlichen Nachbarstaaten.



Frankreichs natürliche Verkehrslinien.

mäßige Verzweigung durch das ganze Land hin aufweist, der Boden meist sehr ertragsfähig ist und zugleich sorgfältige Bewirtschaftung erfährt, so erklärt sich hieraus seine außerordentliche Produktemfülle.

Seine Naturgaben machen Frankreich zu einem der reichsten Länder der Erde.

Nabezu $\frac{2}{3}$ der Bodenfläche dienen dem Getreide- und zwar vorwiegend dem Weizenbau, da das Brotgetreide der Franzosen der Weizen ist, nicht der Roggen wie in Deutschland. Indessen vermag auch eine gute Ernte den Bedarf nicht zu decken. — Trotz eines erheblichen Rückganges der Weinerzeugung

Bodengestalt. Den weitest aus größten Teil des Landes ($\frac{5}{6}$) nimmt Tiefland ein, das dem Anbau und der Anlage von Verkehrswegen die besten Bedingungen darbietet; die wirtschaftlich wenig bedeutenden Hochgebirge sind an den Rand gerückt. Armut des Bodens kennzeichnet freilich auch das Zentralplateau; es umfaßt $\frac{1}{7}$ der Landesfläche. Gleich vorteilhaft wie die Lage und Grenzen Frankreichs ist demnach auch dessen Oberflächengestaltung.

Wirtschaftliche Stellung. Da sich Frankreich eines vorzüglichen Klimas erfreut — es gehört teils der mitteleuropäischen, teils der südeuropäischen Klimazone an, — das Flußnetz eine gleich-